

Hafis: Der Diwan

Die Gedichte des größten persischen
Dichters

Reprint der deutschen Erstausgabe von 1812/13
in der Übersetzung und Erläuterung von
Joseph von Hammer-Purgstall

1. Teil: 525 S., kt., € 24,90 ISBN: 978-3-9806799-1-6
2. Teil: 585 S., kt., € 24,90 ISBN: 978-3-9806799-2-3
beide Bände zus.: € 46,00 ISBN 978-3-9806799-3-0



MOHAMMED SCHAMS ED-DIN, GENANNT HAFIS

d.h. „Bewahrer“, der Ehrenname für diejenigen, die den Koran auswendig beherrschen, lebte von 1326 bis 1390 in Schiras. Er gilt als der größte Dichter Persiens. In seinen Liedern und Gedichten verherrlichte er nicht nur Allah und den Koran, er besang in den feurigsten Tönen die Schönheit der Natur, die Liebe zur Geliebten und zum Geliebten; er feierte den Wein, die Schenken, den Gesang und Tanz - und er spottete mit loser Zunge über die Buchstabenfrommen, die ihn wegen seiner „lästerlichen Reden“ und Gedichte als Ketzer und Gotteslästerer verfolgten. Der Sufi und „heilige Narr“, „die mystische Zunge des Unsichtbaren“, „die Rose von Schiras“ - auch unter diesen Beinamen ist er bekannt. Goethe nennt ihn den „heiligen Hafis“. Ein Heiliger, der das Leben in seiner ganzen Fülle und Sinnlichkeit liebte und genauso sinnlich in seinen Gedichten pries.

*Siehe auch den Verlagstitel: Hans Bethge: Hafis
Die Lieder und Gesänge des Hafis. Nachdichtungen.*



Die Verse des Hafis: Reprint zu Goethes 250. Geburtstag (1999)

1813 entdeckte Goethe die Gedichte des Hafis und anderer orientalischer Dichter. Das Feuer, das ihm aus den Worten des größten persischen Dichters entgegen-schlug, entzündete Goethes dichterische Phantasie und riß den Vierundsechzigjährigen zu glutvollen Liebesversen und Nachdichtungen hin. Im Wetteifern mit der verwandten Zwillingseele aus einem anderen Jahrhundert und einer anderen Kultur entstand in einem neuen Schaffensrausch der „Westöstliche Divan“.

- ☯ ein Geschenk für alle Liebhaber des Westöstlichen Divan
- ☯ ein Schatzkästlein für alle Freunde orientalischer Dichtkunst
- ☯ eine nie versiegende Quelle für alle Liebenden

Was Denken und Glauben alleine nicht bewirken, das erkennen Liebe und ein offener Geist unmittelbar.

Regina Berlinghof

Regina Berlinghof, 1947 in Freiburg im Breisgau geboren, verbrachte Kindheit, Schulzeit und Jurastudium in Frankfurt am Main. Frühes Interesse für Israel, die arabischen Länder und die Wüste. Längere Aufenthalte in Israel und Ägypten, Wüstenurlaube in den USA. Regina Berlinghof lebt als freie Schriftstellerin und Verlegerin in Kelkheim im Taunus.



Foto: Maik Reuss

Weitere Veröffentlichungen:

Mirjam. Maria Magdalena und Jesus. Roman.
Verlag Dietmar Klotz, Eschborn 1997-2004⁽³⁾
neu als Taschenbuch:
612 S., € 9,80 ISBN 978-3-88074-466-0

Kundry in: Sommerfest, Deutscher Taschenbuchverlag
(dtv), München 1993; ISBN 3-423-11700-1 (vergriffen)

Weitere Geschichten, Gedichte und Satiren auf der
Homepage: <http://www.regina-berlinghof.de>

Impressum:

YinYang Media Verlag
Regina Berlinghof eKfr.
Im Tal 1
65779 Kelkheim, Germany
Tel./Fax.: 49 (0) 6195 9000-10/-08

Frankfurter Buchmesse 2007
Halle 3.1, Stand A 144
Tel. Mobil: 0177 / 349 2645
eMail: info@yinyang-verlag.de
<http://www.yinyang-verlag.de>



Regina Berlinghof *Wüste, Liebe und Computer* Erzählungen

255 S., kt., € 14,00, 1999/2006⁽³⁾ ISBN: 978-3-9806799-0-9

Rezensionen:

„Allesamt sind es menschlich-zauberhafte Geschichten mit viel Seele, einem Schuss Erotik und einem Hauch Mystik, die weniger den Verstand als das Gefühl ansprechen und die Augen für das Fremde öffnen. Regina Berlinghofs Rezept heißt Konfrontation. Der Computer hassende Reisebuchautor muss plötzlich mit seiner dem Laptop verfallenen Gattin zurechtkommen. Ausgerechnet die verklemmte Studienrätin wird aus heiterem Himmel mit erotischen Liebesbriefen im Stil der Minnesänger bombardiert. Der in die Zukunft reisende Wissenschaftler landet just bei den Neandertalern und entdeckt sein Gefühl für die Natur wieder. Mit der Natur konfrontiert werden auch die deutschen Amerika-Touristen, die Berlinghof im wahren Wortsinn nacheinander in die Wüste schickt. Im Tal des Todes oder im Monument Valley erleben diese die unterschiedlichsten Seelenabenteuer, spüren die unendliche Schönheit und Kraft der Landschaft - und finden nicht selten die Liebe.“

Frankfurter Rundschau, 30.12.1999



Regina Berlinghof *Schrödingers Katharina* oder *Liebe am anderen Ende der Welt*

Ein Roman um Liebe, Literatur und Quantenphysik
260 S., kt., € 14,00, ISBN: 978-3-935727-08-2

Rezensionen:

„Spannende, zugleich sehr vergnügliche Unterhaltung auf hohem Niveau, ehrliche Erotik, intelligente Liebe, fruchtbare Auseinandersetzungen zwischen Frau und Mann, Tauziehen zwischen Materialismus und Spiritualität, erstklassige philosophische Diskurse, quantenphysikalische Höhenflüge, Trauer, Wut, Verzweiflung, Frustration, Resignation, glückliche Ekstase, Grenzerfahrungen, Witz, Erfüllung, tiefe Zufriedenheit, alles in einem einzigen Roman.“

*Kerstin Nordt & Elena Maroufi, 10.12.2003
online bei "MYLIRIS – Seminare und Beratung"*

„Schrödingers Katharina oder Liebe am anderen Ende der Welt“ ist für mich besonders aus zwei Gründen lesenswert. Zum einen wird diese vertrackte Mischung aus Literatur und physikalischer Reflexion nie langweilig; zum anderen erinnert sie an etwas, das wir im Alltagsdasein immer wieder vergessen, nämlich daran, dass wir unser Glück noch nicht gefunden haben.

Peter Rbonfeld, Marburger Forum 2003-6

Uta Franck
Der Prinz im Schaffell
 Märchen für Kinder
 und Erwachsene
 mit Bildern von Claus
 Nothdurft

150 Seiten, kartoniert,
 EUR 12,50
 ISBN: 978-3-9806799-4-7



Ein eitler Prinz, in Gold und Silber gekleidet, zieht in die Welt. Nicht nur er erlebt Überraschungen. In Uta Francks neuen Märchen spielt die Sonne verrückt, ein böser Geist hält die Haselnussfrau gefangen, und im Dornrosenschloss bleibt der jüngste Sohn brav daheim und repariert die Heizung – bis ihn die Liebe trifft.

Acht neue Märchen werden zusammen mit den Märchen aus Uta Francks Band „Kelkheimer Märchen und Sagen“ vorgelegt.



Foto: Ramune Pigagaite

Uta Franck, 1942 geboren, wuchs in Meldorf an der Westküste Schleswig-Holsteins auf. In Kiel, Köln und Frankfurt am Main studierte sie Biologie, Geographie und Germanistik. Seit 1972 lebt sie in Kelkheim in der Nähe von Frankfurt.

Sie ist Autorin mehrerer Gedicht- und Kurzprosaabände sowie des Buches „Kelkheimer Märchen und Sagen“.

Gesamtprogramm 2007

Regina Berlinghof

Wüste, Liebe und Computer. Erzählungen

255 Seiten, kt., 3. Aufl. € 14,00 ISBN-13: 978-3-9806799-0-9

Schrödingers Katharina

oder Liebe am anderen Ende der Welt. Roman

260 S., kt., € 14,00, ISBN-13: 978-3-935727-08-2

Hans Bethge: Nachdichtungen orientalischer Lyrik

alle Bände rund 130-160 Seiten, kartoniert, € 12,50

Die chinesische Flöte ISBN-13 978-3-9806799-5-4

Sa'di der Weise (Erstausgabe!) ISBN-13 978-3-9806799-6-1

Das türkische Liederbuch ISBN-13 978-3-9806799-7-8

Die indische Harfe ISBN-13 978-3-9806799-8-5

Japanischer Frühling ISBN-13 978-3-935727-00-6

Omar Khayyam ISBN-13 978-3-935727-01-3

Die armenische Nachtigall ISBN-13 978-3-935727-02-0

Hafis – Die Lieder und Gesänge des Hafis

ISBN-13 978-3-935727-03-7

Der asiatische Liebestempel – Liebeslieder asiatischer

Völker in Nachdichtungen ISBN-13 978-3-935727-04-4

Arabische Nächte ISBN-13 978-3-935727-05-1

Pfersichblüten aus China ISBN-13 978-3-935727-06-8

Der persische Rosengarten ISBN-13 978-3-935727-07-5

Eberhard Gilbert Bethge: Hans Bethge - Biographie

177 Seiten, kt., € 12,90, ISBN-13 978-3-9806799-9-2

Hafis: Der Diwan. Übersetzt von Joseph von Hammer,

1812/1813 - 1./2. Teil: 525/585 Seiten, kt., je € 24,90

Band 1: ISBN 978-3-9806799-1-6, Band 2: ISBN 978-3-9806799-2-3

beide Bände zusammen: € 46,00, ISBN 978-3-9806799-3-0

Hell ein Vogelruf ertönt – Altchines. Volkslyrik (Guofeng)

213 Seiten, kt., € 14,00, ISBN 978-3-935727-12-9

Das Hohelied – Der Gesang der Gesänge –

The Song of Songs – שיר השירים

141 Seiten, kt., € 12,50, ISBN 978-3-935727-10-5

Kabir fand sich im Gesang:

154 Seiten, kt. € 12,50, 978-3-935727-11-2

Mirabai: Liebesnärrin

260 Seiten, kt. € 14,00, 978-3-935727-09-9

Hans-Günter Wagner: Wie die Wolken am Himmel

Die Dichtung des Chan-Buddhismus

217 Seiten, kt., € 14,00, ISBN 978-3-935727-13-6

Uta Franck edition Märchen

Der Prinz im Schaffell. Märchen für Kinder und Erwachsene

III. C. Nothdurft, 150 Seiten, kt., € 12,50, ISBN 978-3-9806799-4-7



Hell ein Vogelruf ertönt
 Altchinesische Volkslyrik
 (Guofeng)

Hell ein Vogelruf ertönt
Altchinesische Volkslyrik (Guofeng)

213 Seiten, kt., EUR 14,00
 ISBN 3-935727-12-7, ISBN-13: 978-3-935727-12-9

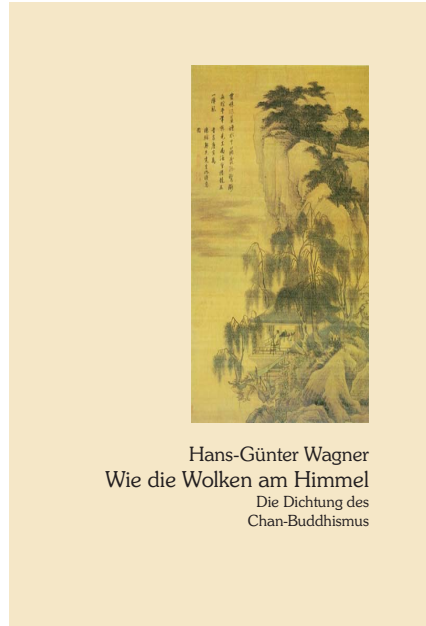
Entstanden zur Zeit der Homerischen Epen und des Rigveda der Inder, gehört das chinesische *Buch der Lieder und Gedichte (Shijing)* zu den ältesten literarischen Erzeugnissen der Menschheit. Der Abschnitt der Volkslyrik, das *Guofeng*, spiegelt in einem buntschillernden Mosaik das Alltagsleben und die Facetten menschlicher Sehnsüchte, Leidenschaften, Ängste und Versagungen wider: Verse, die die Liebe verewigen, stehen neben Spottgedichten auf den Herrscher und seine Vasallen; Hochzeitslieder reihen sich an Schilderungen der Schrecken des Krieges und der Trauer der Witwen; Klagen über die Not armer Bauern finden sich neben Beschreibungen des Lebens bei Hofe; die Klagen verstoßener Frauen und die Qual unerfüllter Liebe werden abgelöst von Zeugnissen glücklicher Liebe. Der ungekünstelte Stil der Lieder und Gedichte, ihre bildreiche Sprache haben die Jahrtausende überdauert und sind auch heute noch aktuell. Einige Verse finden sich bis heute als Redensarten in der chinesischen Gegenwartssprache. Hans-Günter Wagner bleibt in seiner Übersetzung so nah wie möglich an der Originalsprache und ihrem volksliedhaften Ton.

Impressum:

YinYang  Media Verlag
 Regina Berlinghof eKfr.
 Im Tal 1
 65779 Kelkheim, Germany
 Tel./Fax.: 49 (0) 6195 9000-10/-08

Frankfurter Buchmesse 2007
Halle 3.1, Stand A 144
 Tel. Mobil: 0177 / 349 2645
 eMail: info@yinyang-verlag.de
 http://www.yinyang-verlag.de

Neu Oktober 2007



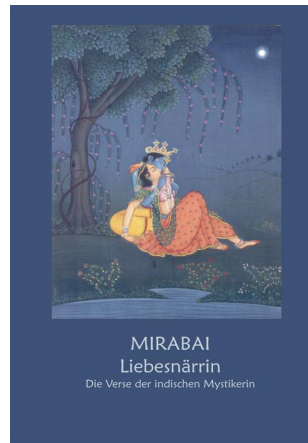
Hans-Günter Wagner
Wie die Wolken am Himmel
Die Dichtung des
Chan-Buddhismus

Hans-Günter Wagner:
Wie die Wolken am Himmel
Die Dichtung des Chan-Buddhismus

217 Seiten, kt., ISBN 978-3-935727-13-6, €14,00

Was im Westen unter dem Namen Zen-Buddhismus bekannt ist, stammt ursprünglich aus China und wird dort Chan genannt. Im Chan wird das Augenmerk auf das unmittelbare Erleben als Quelle des Erwachens gelegt. Das bewusste Ausführen einer jeden Alltagshandlung ist der Kern einer erleuchteten Lebensweise. Alle Chan-Poesie ist stets nur eine Annäherung, ein flüchtiges Streifen des Unberührbaren. In Worten ist der Chan kaum zu erklären. Daher gilt der lyrische Ausdruck als die angemessene sprachliche Form, um meditative Einsichten und spirituelle Erfahrungen zu beschreiben und anderen zugänglich zu machen.

Hans-Günter Wagner führt an Hand zahlreicher Beispiele in das Denken und Fühlen chinesischer Chan-Dichter ein und zeigt auch die gesellschaftliche Dimension dieser Dichtung.



Mirabai:
Liebesnärin
Die Verse der
indischen Dichterin
und Mystikerin

260 Seiten, kt., € 14,00,
ISBN: 978-3-935727-09-9

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung

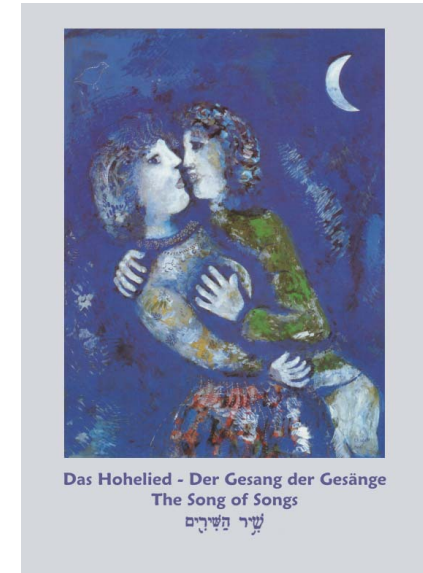
„Zwei Kostbarkeiten bietet der YinYang Media Verlag an, nämlich die Übersetzung zweier mittelalterlicher Mystiker aus dem Hindi, Mirabai und Kabir, deren Lieder bis heute in Indien als Kunst- und Volkslieder lebendig sind. Mirabai („Liebesnärin“) wendet sich dabei an einen persönlichen Gott, an Krishna, Kabir („Kabir fand sich im Gesang“) eher an eine metaphysische Gottheit. Und es erstaunt, wie ihre Gottesliebe abendländische Leser unmittelbar anspricht.“

KABIR fand sich
im Gesang
Verse des indischen
Dichters und
Mystikers

154 Seiten, kt., € 12,50
ISBN: 978-3-935727-11-2



YinYang  Media Verlag



Das Hohelied – Der Gesang der Gesänge –
The Song of Songs – שִׁיר הַשִּׁירִים

160 Seiten, kt., zahlreiche Ill. EUR 12,50
ISBN 3-935727-10-0, ISBN-13: 978-3-935727-10-5

„Die herrlichste Sammlung Liebeslieder, die Gott erschaffen hat.“ *Johann Wolfgang von Goethe*

„Rabbi Akiba sagte: Die ganze Welt wiegt nicht auf den Tag, an welchem das Hohelied gegeben worden ist. Warum? Weil alle Schriften heilig sind, das Hohelied aber ein Allerheiligstes.“ *Midrasch Schir ha-Schirim Rabba*

Diese dreisprachige Ausgabe des Hohenliedes Salomos enthält neben der hebräischen Originalfassung die dichterischen Übersetzungen Martin Luthers von 1545 und der jüdischen Gelehrten Martin Buber/Franz Rosenzweig aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dazu die klassische englische King James Übersetzung von 1611. In den wunderbaren althebräischen Liebesversen verschmelzen die persönliche, erotische Liebe und die kosmische spirituelle Liebe zu einer Einheit. Ihre Sprache und Bilder atmen die Glut und den Duft des Orients.



*Hans Bethge
Nachdichtungen
orientalischer Lyrik:
Alle zwölf Bände
wieder lieferbar!*

**Hans Bethge
(1876 - 1946)**

2007: Hundert Jahre „Chinesische Flöte“!

Mit der „Chinesischen Flöte“ begann Hans Bethge 1907 die Reihe seiner Nachdichtungen orientalischer Lyrik. Die Resonanz war außerordentlich. Bethge hat wie kaum ein anderer den Gehalt der östlichen Dichtungen erfaßt und in Ton, Klang und rhythmischer Musikalität zum Ausdruck gebracht. „Die chinesische Flöte“ und auch die späteren Nachdichtungen wurden immer wieder aufgelegt. Gustav Mahler bewegte das in der „Chinesischen Flöte“ enthaltene Gedicht Li-Tai-Pos „Vom Jammer der Erde“ so sehr, daß er es mit sechs weiteren Gedichten aus dem Band zur Grundlage seines „Lied von der Erde“ machte. Viele andere Komponisten wie Schönberg, von Webern, Richard Strauß, Eisler, Szymanowski, Ullmann haben die Nachdichtungen Hans Bethges vertont. Im einzelnen gibt es über einhundertachtzig Nachweise.

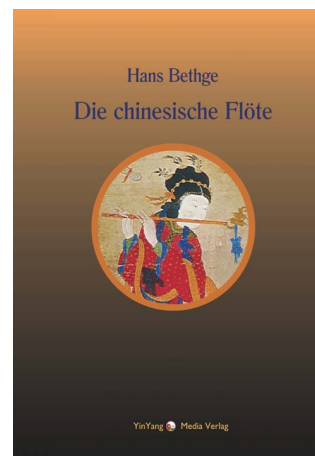
Impressum:

YinYang  **Media Verlag**
Regina Berlinghof eKfr.
Im Tal 1
65779 Kelkheim, Germany
Tel./Fax.: 49 (0) 6195 9000-10/-08

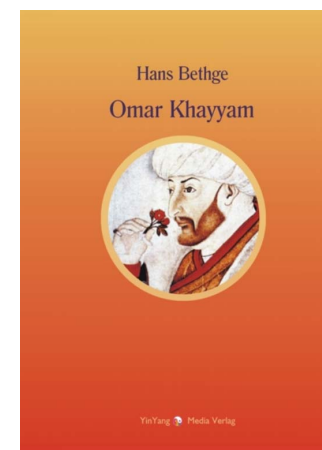
Frankfurter Buchmesse 2007
Halle 3.1, Stand A 144
Tel. Mobil: 0177 / 349 2645
eMail: info@yinyang-verlag.de
<http://www.yinyang-verlag.de>

HANS BETHGES *Nachdichtungen orientalischer Lyrik:*

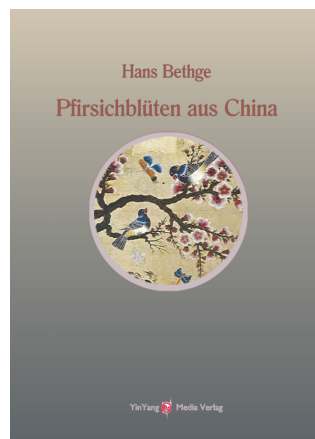
Hans Bethge:
Die chinesische Flöte
Nachdichtungen
chinesischer Lyrik
Band 1
20. Auflage seit 1907
Abb., 150 S., kt.,
EUR 12,50,
ISBN 978-3-9806799-5-4
**„In Bethges zeitlos
schönen Nachdichtungen
sind der lyrische Zauber
und die Musikalität
chinesischer Poesie
unverändert zu spüren.“**
Das neue China Heft 4, 2001



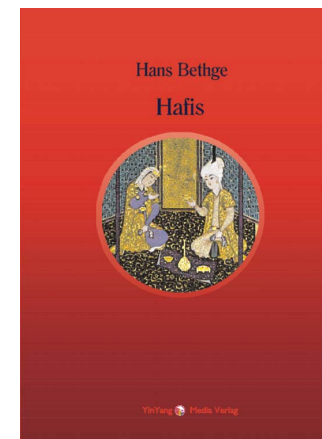
Hans Bethge:
Omar Khayyam
Nachdichtungen der
Ruba'iyat
Band 8: 3., aus dem
Nachlaß ergänzte
Auflage seit 1921,
154 Seiten, kt., Abb.
EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-01-3



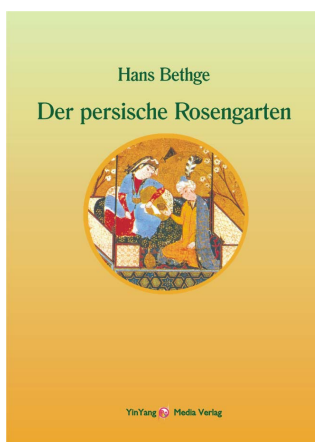
Hans Bethge:
Pfersichblüten aus
China
Nachdichtungen
chinesischer Lyrik
Band 7
3. Auflage seit 1920,
Abb., ca. 150 S., kt.,
EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-06-8



Hans Bethge:
Hafis
Die Lieder und Gesänge
des Hafis
Nachdichtungen
Band 2: 2. Auflage seit
1910(1941),
148 Seiten, kt.,
EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-03-7

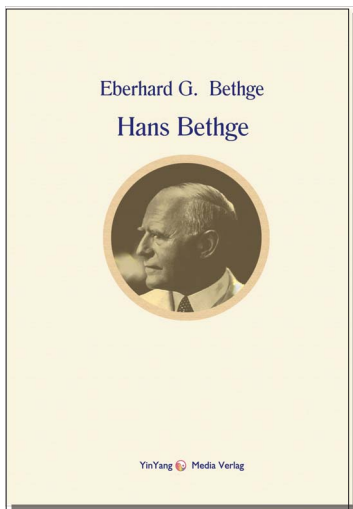


Hans Bethge:
Der persische
Rosengarten
Nachdichtungen
persischer Lyrik
Band 11, 2. Auflage seit
1980 (posthum), Abb.,
125 S., kt., EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-07-5



Hans Bethge:
Sa'di der Weise
Die Lieder und Sprüche
des Sa'di
Band 12:
Erstausgabe aus dem
Nachlaß, Abb.
136 Seiten, kt.,
EUR 12,50,
ISBN 978-3-9806799-6-1





Hans Bethge

Biographie von Eberhard G. Bethge

Der Neffe Hans Bethges gibt in seiner Biographie Einblick in Leben und Werk des Dichters. Hans Bethge war mit vielen Künstlern seiner Zeit befreundet, darunter mit Heinrich Vogeler und anderen Mitgliedern des Worpsweder Kreises. Wilhelm Lehmbrock hat ihn mehrfach porträtiert. Hans Bethge, 1876 in Dessau (Anhalt) geboren, studierte moderne Sprachen. Mit zweiundzwanzig Jahren trat Bethge mit dem Gedichtband „Die stillen Inseln“ an die Öffentlichkeit. Weitere Lyrikbände sowie Reisetagebücher, Essays und dramatische Werke folgten. Seine größten Erfolge hatte er mit den „Nachdichtungen orientalischer Lyrik“. Er lebte als freischaffender Schriftsteller und Redakteur in Berlin. 1946 starb er in Kirchheim unter Teck.

Eberhard Gilbert Bethge

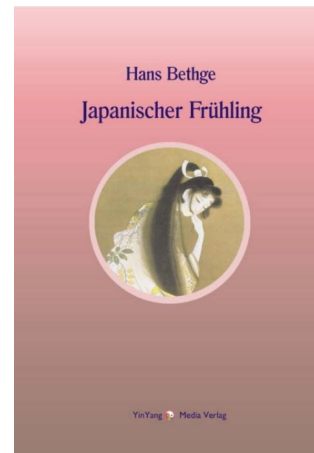
wurde am 23.11.1916 in Magdeburg geboren. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften in Berlin und Rostock. Beruflich war er als Rechtsanwalt, Akademie-Studienleiter und in der Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler der Bundesanstalt für Arbeit tätig. Im Ruhestand schrieb er die Hans-Bethge-Biographie und die dreiteilige Dichtung „Hiob Christ“. Eberhard G. Bethge starb 2006 in Lübeck, wo er zuletzt lebte.



ISBN 978-3-9806799-9-2
177 Seiten, kt.
EUR 12,90
3. erw. und aktualis.
Aufl., zahlr. Fotos,
Bibliographien, mit
„In Memoriam“ v. E.
Rathenau und H.
Bethges
„Selbstporträt“

Hans Bethge:
Japanischer Frühling
Nachdichtungen
japanischer Lyrik

Band 3: 8. Auflage seit
1911,
151 Seiten, kt., Abb.
EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-00-6



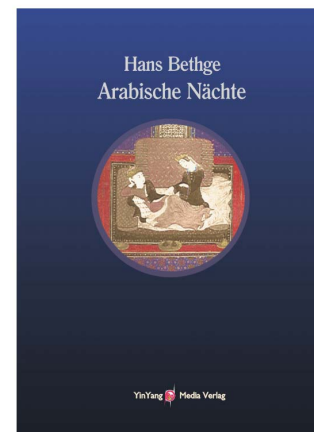
Hans Bethge
Der asiatische
Liebestempel
Liebeslieder asiatischer
Völker in
Nachdichtungen

Band 10: 3. Auflage seit
1941,
123 Seiten, kt., EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-04-4



Hans Bethge
Arabische Nächte
Nachdichtungen
arabischer Lyrik

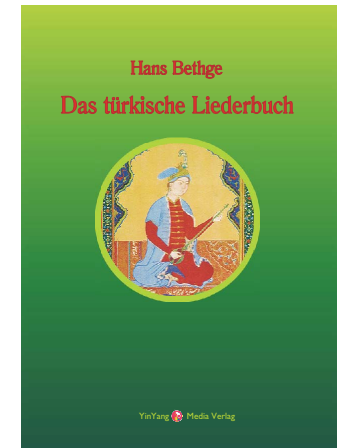
Band 4: 2. Auflage seit
1912 (24. Tsd. 1922), Abb.
143 Seiten, kt.,
EUR 12,50
ISBN 978-3-935727-05-1



HANS BETHGES *Nachdichtungen orientalischer Lyrik:*

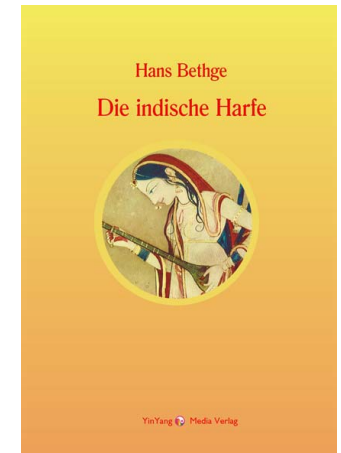
Hans Bethge:
Das türkische
Liederbuch
Nachdichtungen
türkischer Lyrik

Band 5:
3. Aufl. seit 1913,
146 Seiten, kt.,
EUR 12,50,



Hans Bethge:
Die indische Harfe
Nachdichtungen
indischer Lyrik

Band 6:
4. von Hans Bethge
bearb. u. erw. Auflage
seit 1913,
Abb., 160 S., kt., EUR
12,50,



Hans Bethge:
Die armenische
Nachtigall
Die Lieder des Nahabed
Kutschak
und anderer armenischer
Dichter
Band 9: 3., aus dem
Nachlaß ergänzte Auflage
seit 1924,
144 Seiten, kt., Abb.
EUR 12,50,
ISBN 978-3-935727-02-0

